Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **54 (1962)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schützen und verteidigen und die Mittel dazu haben muß und daß ihm keine Garantie der Großmächte hilft, sobald eine derselben eine Verletzung der Neutralität als in ihrem Interesse liegend sieht und bereit ist, den militärischen und politischen Preis dafür zu zahlen.

Das Buch liest sich wie ein spannender Roman und schildert Vorgänge, die zum Teil in einem weiteren Publikum bis heute noch weitgehend unbekannt geblieben sind. Alles in allem ist es eine wertvolle Darstellung einer der jüngsten und gefährlichsten Epochen der Schweizer Geschichte und verdient es, gerade auch in der Arbeiterschaft gelesen zu werden, deren Rolle im Zweiten Weltkrieg nicht durchwegs ohne Tadel war, die der Verfasser aber weitgehend gerecht beurteilt, wie es General Guisan selbst getan hat. G. B.

Dag Hammarskjöld, ein Leben für die Menschheit und den Frieden. Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen. Verlag August Lutzeyer, Baden-Baden und Bonn. 60 Seiten. Fr. 4.20. Auslieferung in der Schweiz durch die Buchdruckerei Tschudi & Co., Glarus.

Das 60 Seiten starke Heft enthält Gedenkworte von Prof. Dr. Paul Guggenheim, Genf, einen Nachruf von Dr. Max Beer, Sonderkorrespondent der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen in Neuyork, einen (anonymen) biographischen Kurzbericht, einen Vortrag Hammarskjölds über den internationalen Beamten in Gesetz und Praxis, gehalten in Oxford, und die Einleitung Hammarskjölds zum Jahresbericht über die Tätigkeit der Organisation der Vereinten Nationen 1960/61. Einige seltene Photographien schmücken das ansprechende Heft.

Sowohl Guggenheim wie Beer weisen darauf hin, wie Hammarskjöld die Tätigkeit des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, veranlaßt zum Teil durch das Zerwürfnis zwischen den Weltblöcken und die Ohnmacht der Generalversammlung, ganz anders auffaßte als seine Vorgänger sowohl im Völkerbund wie in den Vereinten Nationen. Indem er entschlossen die politischen Kompetenzen nützte, die ihm die Satzungen der Vereinten Nationen gaben, hat er diese in der verworrenen Weltsituation erst wieder handlungsfähig gemacht. Daß ihm das nicht zur Dankbarkeit und Anerkennung, sondern auch die haßerfüllte Gegnerschaft eines der Weltblöcke eintrug, ist bekannt.

Das Heft stellt eine verdiente Ehrung des großen Schweden dar, der sein Leben ohne Rücksichtnahme auf sich selbst dem Dienst an der ganzen Menschheit und der Erhaltung des Friedens widmete. Wir Schweizer haben – wie Prof. Guggenheim mit Recht sagt – besonderen Anlaß, seiner dankbar zu gedenken, hat er doch «mehrfach geholfen, unserer aktiven Neutralitätspolitik eine funktionelle Bedeutung in der politischen Tätigkeit der Vereinten Nationen zu verleihen» ... *G. B.*

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 45 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.